

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender
für den Bürger und Landmann**

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Der Feierabend

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Fänn er hat 31 Tage.

Der Fänn er nimmt
einen heit. zu Anfang

Erst Viertel den 3.
stellte sich mit Schnee-
gewölk ein.

Vollmond den 10.



umzicht die Lust mit
Wolken.

Letzt Viertel den 19.
dürzte Schnee bringen

Neumond den 26.
nigt sich zu trübem
Gewölke.

Fahrmärkte im Januar.

(Zum Bericht dientet, daß — nebst dem am Schlusse dieses Kalenders befindlichen alphabetischen Verzeichniß — die Märkte noch besonders bei jedem Monat, jeder auf den richtigen Tag angezeigt ist, an welchem er gehalten wird. — Sollte etwas Unrichtiges eingedrungen seyn, so bitte der Verleger um gutige Anzeige, er wird jeden Fehler sehr gerne verbessern, so wie ausgelassene Orte aus Verlangen einschalten.)

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Leipzig (Mess.) | 22. Neustadt auf dem |
| 8. Stühlingen. | Schwarzwald. |
| 10. Bonn. | 23. Grözingen, bei |
| 9. Hausach, im Kin-
zigtal. | Durlach. |
| 13. Burkheim, am | Oppenheim. |
| Rhein. | 25. Kirchberg, |
| 15. Markdorf am Vo-
densee. | Schaffhausen. |
| 16. Solothurn. | 29. Feuerbrun- |
| 22. Diöz. | 31. Rieinfelden. |

Besondere Viehmärkte:

- | | |
|--|--|
| 2. Mannheim. | |
| Pforzheim. | |
| 9. Carlsruhe. | |
| 11. Kandern. | |
| 15. Ettlingen. (Jeden Mittwoch durchs
ganze Jahr ist Schweinsmarkt.) | |
| Bonndorf hält jeden Donnerstag Frucht-
und Vettualien-Markt; fällt dieser
aber auf einen gebotenen Feiertag, so
wird derselbe am Mittwoch vorher ab-
gehalten. | |
| Kehl, jeden Donnerstag durchs ganze
Jahr. | |
| Markdorf, am Bodensee, jeden Montag
durchs ganze Jahr. | |

Der Feierabend.

Freund! der Mann von edler Seele
Ist der beste Mann der Welt,
Er sei Kaiser oder zähle
Sein erbettelt Kupfergeld.

An einem beitern Sommerabende sah Gott-
fried Schönfeld, ein redlicher Köbler
bei Gastein im Erzbistume Salzburg vor
seiner Hütte, und rauchte sein Pfeischchen.
Sein getreuer Spiz, der ihn sonst nie zu
verloßen pflete, war diesmal nicht bei
ihm. Auf einmal hör' man ihn im nah ge-
legenen Wöldchen hellen. Schönfeld sieht
auf, geht dem Schalle nach und trifft sei-
nen Spiz bei einem Gegenstande an, den
dieser mit froher Geschäftigkeit beleckte.
Er geht näher, und siehe! er findet zwei
neugeborne Kinder, die eine unmenschliche
Hand dem ersten Finder preisgab.

"Arme Gesäßöpfel!" rief Schönfeld, "ein
Hund ist mitlediger gegen euch, als die,
so euch das Leben gegeben. Die Gravsa-
mel! sie schämte sich vor Menschen eure
Mutter zu heißen, und schämte sich doch
nicht vor Gott, da sie mit ihrem Buzien
in den Winkel ging" So sprach er, hob
die Kleinen auf und trug sie nach der Hütte.

Gerrud, sein antes Ehemahl, war um
diese Zeit nicht zu Hause. Sie war diesen
Nachmittag in die Stadt gegangen, um da
was einzukaufen; denn morgen war es
Sonntaa. Bevor sie zurück kam, erhielt
Schönfeld vom nachbarlichen Koblenbren-
ner, dem Gealter Zinsacher, einen Be-
such und nun begann unter beiden dieses
Gespräch:

II. Katholischer u. Evangelischer
Monat. Februar oder Hornung.

Planeten-Lauf
und Witterung.

Donn.	1 Brigitta, Ignatius		0,56 ab.	7 Dir.	trüb
Freit.	2 Mar Eliſe. Cath. S. M. R.		♂ C H		trüb
Samst	3 Blasius		* 27. Afg. 52u m. dunk		
5. Pr. Inneres Zeugniß. Joh. 7, 14-18. Cath. Samen u. Urkraut. Matth. 13, 24-30. Col. 3, 12-17.					

Anmerkungen.
Scheint an der Fassnacht die Sonne, so gerathen gemeinlich die Korn- und Weizen-Ernte auch die Erben wohl.

Ist der Hornung warm, so bleibt's um Stern gern lang falt. Auf eine zeitige Wärme folgt gewöhnlich eine rathre Kälte. So lange die Lerche vor Lichtmess singt, so lange schmeis sie hernach. Matheus bricht Eis, findet er feins, so macht er eins. Wenn die Kaz im Februar liegt in der Sonne, so muss sie im März wieder hinter den Ofen.

Wenn im Hornung die Schaken geigen, müssen sie im Märzen schweigen.

Ist der Hornung warm, muss man auf seinen Hen-Borrath acht geben, weil ein soates Frühjahr zu erwarten ist.

Connt	4 G. Cleophea, Andr E.		Untg. C 6 u. m.	schnee	
Mont.	5 Agatha		Aufg. 2 1/2 u. ab.	kalt	
Dienst.	6 Dorothea		♀ im 2°	unstet	
Mittw.	7 Richard, Romuald		♂ C ♀	hell	
Donn.	8 Salomon, Joh v Math.		Abw d. 15° s.	hell	
Freit.	9 Apollonia		2, 19 ab ♂ C J	frost	
Samst	10 Scholastica, Desiderius		* Ret. C i d. Erd. wind		
6. Pr. Der Blindgeborene Joh. 9, 1-38. Cath. Arbeit. im Weinberg. Matth. 20, 1-16. 1 Cor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.					

Connt	10 Gert. Euphrosina		♂ C ♀, ♀. Perihel. ⚡	schnee	
Mont.	12 Susanna, Ladan. Eul.		♂ C ♀, ♀ gr. westl. Ausw.		
Dienst.	13 Jonas, Benigna, Agatha		♀ im V	unstet	
Mittw.	14 Valentin		* ♂ ♀, C im V	dunkel	
Donn.	15 Faustinus		♀ III	wind	
Freit.	16 Juliana, Onesimus		C □ ♂	frisch	
Samst	17 Donatus, Constantin		C 6. 6. ab ♂ C H	kalt	
7. Pr. Lazarus Auferweckung. Joh. 11, 1-45. Cath. V. Stemann. Luk. 8, 41-5. 2 Cor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.					

Connt	18 Gert. Gabinus, Sim.		□ O H	schnee	
Mont.	19 Hubertus, Mansuetus		O in =	schnee	
Dienst.	20 Eucharius, Eleutherius		♂ In Sonnen Nähe dunkel		
Mittw.	21 Felix B., Eleonora		♂ im 9°	unstet	
Donn.	22 Petri Stuhlfeier		♂ C ♀	schön	
Freit.	23 Joshua, Floridan, Rein.		♂ O ⚡	veränderl	
Samst	24 Matthias, Nizephorus		0 35 ab. C i d Erdn.		
8. Pr. Bachäus. Luk. 9, 1-10. Cath. Ges. verkünd. f. Leid. Luk. 18, 31-43. 1 Cor. 13, 1-13.					

Sonnen-Aufgang und Unteraang.
den 4. Aufg. 7u. 14m.
Untg. 4u. 26m.
— 11. Aufg. 7u. 3m.
Untg. 4u. 57m.
— 18. Aufg. 6u. 55m.
Untg. 5u. 5m.
— 25. Aufg. 6u. 41m.
Untg. 5u. 19m.

Connt	25 Gert. Hrn. Ichn. Victor		♂ C ♀, ♂ C ♀, ⚡	fern
Mont.	26 Nestor, Alexius		Abw d. 15° s.	regen
Dienst.	27 Fasnacht Sara, Leande		C im ♀	trüb
Mittw.	28 Aſch. Mittw., Leander		* ♂ ♂, ♂ ♂	schnee

Tagesläne.
den 4. 9 St. 32 m.
— 11. 9 St. 54 m.
— 18. 10 St. 10 m.
— 25. 10 St. 38 m.

Sonnt. 28.
Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 steht es den evangel. prot. Geistlichen frei, ob sie bis zum ersten Advent d. J. über die hier angegebenen Evangelien oder über selbstgewählte Treste predigen wollen. Die Texte für die Nachmittagspredigten sind immer während (durchs ganze Jahr) frei gegeben.

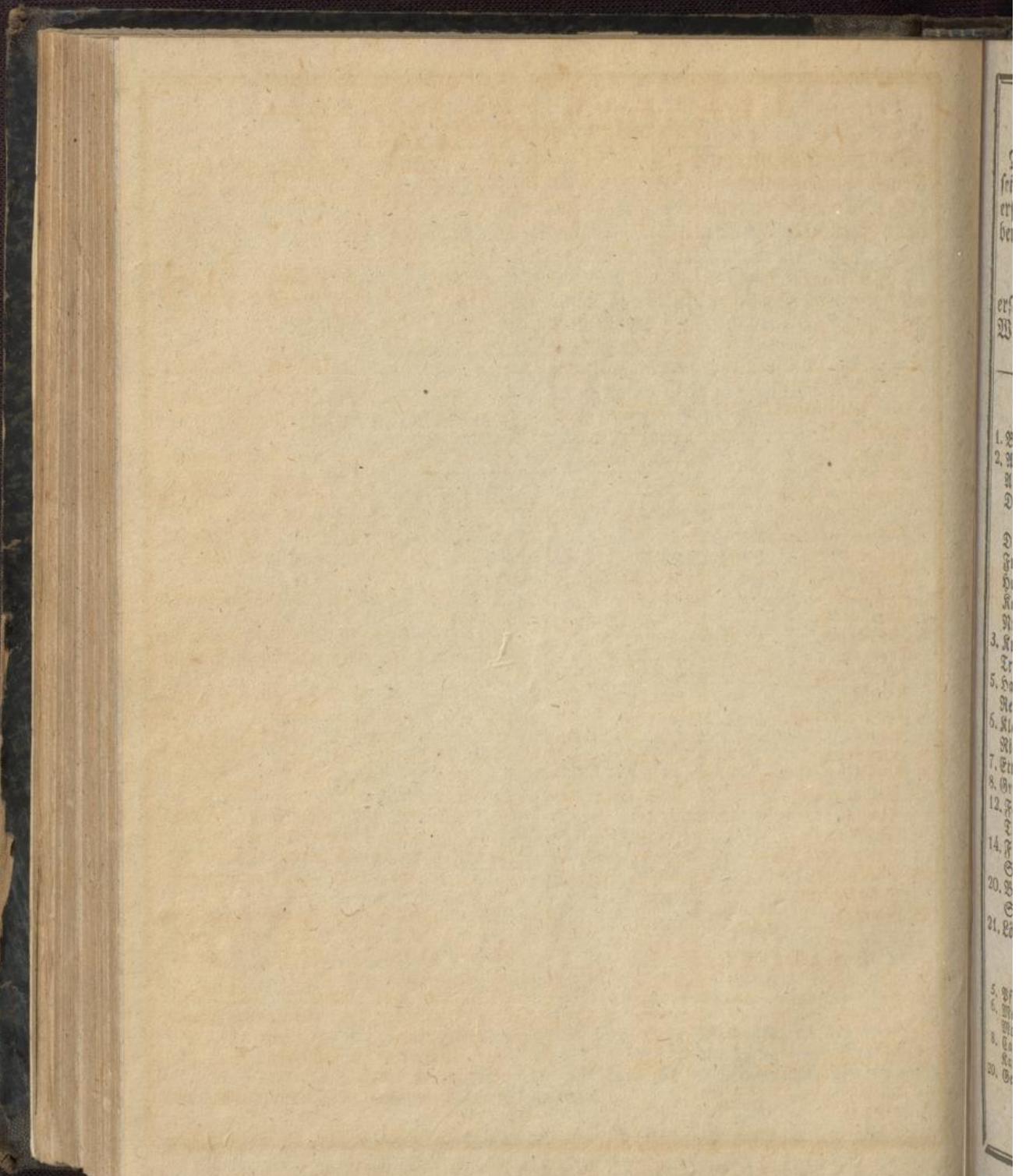


er Joch
eine, u
eine
d Ba
ug, da
tun
et son
r. lins
e genue
st. je
eunde
ue do
ichtne
ange
ernach.
in Gi
as, se
Benn
tertar
Sonne,
Mar
t den
remung
zeigen
Klarzen
nun g
van der
Seerath
teil ein
zu ee

gang
und.
at 1m.
u. 1dm.
u. 3m.
u. 57m.
u. 55m.
u. 5m.
u. 41m.
u. 19m.

u. 0.c.
37 m.
54 m.
10 m.
38 m.

angel.
gelien
in sind



Februar hat 28 Tage.

Der Hornung nimmt
seinen Anfang mit dem
ersten Viertel bei trü-
hem Gewölfe.

Vollmond den 9.
erscheint bei frostiger
Witterung.



Letzt Viertel den 17.
dürfte Schnee brin-
gen.

Neumond den 24.
ist zu Sturmwind ge-
neigt.

Fahrmärkte im Februar.

1. Birkenfeld.	22. Böblingen.
2. Aalen.	Eigelsdingen.
Altheim.	Kehl, Stadt.
Derdingen, bei	Nottweil,
Maulbronn.	Waldkirch.
Dettingen b. Glatz.	Wehr.
Freudenstadt.	24. Böltmar.
Hohenstaufen.	Braunlingen.
Kochendorf.	Plieningen.
Nürtingen.	Schiltach.
3. Krozingen.	26. Bischofsheim an der Tauber.
Erbberg.	Elzach.
5. Haigerloch.	Kippenheim.
Renchen.	Niedlingen.
6. Klein-Gartach.	Ulm, b. Oberkirch.
Riegel.	Zell, i. Wiesenthal.
7. Ettenheim.	27. Annweiler.
8. GroßLaußenburg.	Bischofsheim a. N.
12. Feldrennach.	Endingen.
Thann.	Ettlingen.
14. Friesenheim.	Mössbach.
Steinbach b. Bühl	Stauffen, Stadt.
20. Böblingen.	28. Bretten.
Schönsheim.	
21. Lörrach.	

Besondere Viehmärkte.

5. Pforzheim.	20. Weinheim.
6. Mannheim.	22. Mössbach.
Mössbach.	Waldkirch.
8. Karlsruhe.	26. Ettlingen.
Kandern.	27. Bretten.
20. Gernsbach.	28. Heidelberg.

3. „Was willst du aber mit den Kindlin-
gen machen, das bringt dir Fluch in's
Haus.“

G. „Hab' den Fluch noch nie in meiner
Hütte gehabt, weil ich gearbeitet und ge-
baut habe, was recht ist.“

3. „Hast der Bäcker selbst schon sechse.“

G. „Das dank' ich Gott, nun bekomme
ich achse, die können mehr bereit und ar-
beiten.“

3. „Wär' ich wie du, ich brächte sie dem
Landrichter.“

G. „Glaub's wohl, ich tbu's aber nicht,
sind der Waisen schon genug im Waisen-
haus.“

3. „So schick sie dem gnädigen Erzbis-
chof, der hat so keine Kinder.“

G. „Gott hat sie mir geschickt, er wird
sie auch ernähren. Mit seiner Hülfe werd'
ich sie erziehn, will dafür Sonntags kein
Fleisch essen.“

3. „So hat unser Erzbischof, durch-
lauchtig Gnaden, einen Narren mehr in
seinen Landen, als ich vorher gewußt.“

G. „Ist wohl wahr, hab's auch vorher
nicht gewußt.“

Unter diesen Reden kam Gertrud, die
Köblerin. Sie war müde und durstig.
„Gib mir ein Läbsal, Friedl,“ sagte sie,
„hab' mich müde gelaufen.“

G. „Hier hast zwei für eins, liebe
Trudi,“ und legt ihr die beiden Kinder
auf den Schoos.

G. „Wem sind die Bübale?“

G. „Sind dein.“

G. „Hab' selbst der Kinder genug, mag
keine mehr.“

III. Katholischer u. Evangelischer
Monat. M d. r. s. Planeten-Lauf
und Witterung

Donn.	1 Albinius, Donatus		Abw. d. ☽ 8° s.	falt
Freit.	2 Simplicius, Cradda V.		♂ ☽ h	trüb
Samst.	3 Kunigunda		☽ 7. 1 m.	wolken
9. Pr. Die Mutter d. Sohne Zebedäi. Matth. 20, 17-23 C. Versuch Christi. Matth. 5, 1-11. 2 Cor. 6, 1-10.				

Sonnt.	4 O <i>Jub.</i> Adrian, Kasimir		☽ 1 merid. 7 u ab. nebel	
Mont.	5 Eusebius, Friederikus		♂ ☽ ♀	wint
Dienst.	6 Fridolinus		♂ ☽ ♀, ♂ ♀ ♀	wind
Mittw.	7 Quat. Perpetua Felicit		♂ ♀ ♂, ♂ ♀ ♀	schnee
Donn.	8 Philemon, Joh de Deo		♀ gr. nördl Br.	schnee
Freit.	9 40 Ritter, Franziska		♀ in =	luhl
Samst.	10 Alexander, 40 Märtyrer		☽ 1 d Erdt ♂ ☽ ♂, ☽ ☽	
10. Pr. Jes. weint üb. Jerus. Luk. 19, 4 - 18. Cath. Verklär. Christi. Matth. 17, 1-9. 1 Theß. 4, 1-7.				

Sonnt.	11 O <i>Nem.</i> Sopbron. C N		9. 6. m ♂ ☽	Osch
Mont.	12 Gregorius, Friederika		♂ ☽ ♂	hell
Dienst.	13 Desiderius, Euph. Ernst		☽ im V	regen
Mittw.	14 Zacharias, Mathildis		♂ ☽, Aufg. 20 u. m wind	
Donn.	15 Math., Longin, Christoph		Aufg. C 11 u ab	feucht
Freit.	16 Heribert, Heinrette		♂ ☽ ☽	feucht
Samst.	17 Gertrud, Patricius		♂ C h	schnee
11. Pr. Jes. verflünd. s. Tod. Joh. 1, 20-33. Cath. D. treibt Teuf. aus. Luk. 11, 1-4-25. Ephes. 5, 1-9.				

Sonnt.	18 O <i>Dr.</i> Gabriel, Anselm		♀ gr südl. Br.	regen
Mont.	19 Joseph Nährv. Cath. Feiert.		☽ 6 57 m	wind
Dienst.	20 Emanuel, Joachim, Hub		☽ △○h, Si. 9	trüb
Mittw.	21 Benedikt		○ing. 1, 14. m. T. u N.	
Donn.	22 Claudius, Lea, Nicol.		Afg. ♀ 1/2 u m	Frühl. U.
Freit.	23 Serapion Victor E		♂ ☽ ☽, ♂ C ♀	regen
Samst.	24 Pigmen, 7 Schm. Mar G		♀ Dir. C 1 d Erdn ♂ C ♀	
12. Pr. Jesus betet für sich. Joh. 17, 1-5. C. Jes. speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. Gal. 4, 22-31.				

Sonnt.	25 O <i>Blät. Mariä Verl.</i> L.		1. 11. ab. unsi. ○ Finst.	
Mont.	26 Israel, Ludg. Cas. Iman.		△ h, ♀ l	C im V
Dienst.	27 Ruprecht B		di in	unstet
Mittw.	28 Priscus, Günth., Malch		Abw. d. ☽ 3° s.	wolken
Donn.	29 Eustachius, Mechtildis		○ ☽ ☽ h	trüb
Freit.	30 Guidon Quirinus P		Aufg. 2 4 u ab.	schnee
Samst.	31 Balbina, Corn. Roman.		☽ im 3°	regen

Anmerkungen.
Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. Marzenhaub bringt Gras u. Laub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Marienblüthe schadet der Frucht u. dem Weinbau. Wenn die wilde Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Tau im März, so viel Neif um Pfingsten und Nebel im Augustmonat.

Kinder im geboren:
Soll ich dir dieses Zeichen deuten, So sei beherzt, nicht zählich mit den Leuten. Heirath' ein frommes Weib aus dieser Welt, Sei selber fromm, so mehrt sich Gut und Geld. Trau nie des Glucks veränderlichen Blicken, Und inhebst du der Herren und Knechte Gunst, Solerne früh die Kunst, Dich in die Zeit zu schicken.

Sonnen-Aufgana und Untergana: den 4. Aufg. bu. 28m. Untg. 5u. 3 m. - 11. Aufg. bu. 6m. Untg. 5u. 4m. - 18. Aufg. bu. 5m. Untg. 5u. 5.5m. - 25. Aufg. 5u. 52m. Untg. bu. 8m.

Tageslänge: den 4. 11 St. 4 m. - 11. 11 St. 28 m. - 18. 11 St. 50 m. - 25. 12 St. 16 m.

März hat 31 Tage.

Der März ist im
Anfang unfreundlich



Lebt Viertel den 19.
neigt sich zu trüben
Wolken.



Neumond den 25.
verursacht eine unsicht-
bare Sonnenfinsternis
und bringt schön Wet-
ter.

Gönnig
Kraub.
Merian
Fipka
grindelkrauf
Hugala
Germann
Morgunne
Dold
Pfennig

Innviertall Prof. Rose
in Graudl und Krimml
Föls.

Besondere Viehmärkte:

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| 1. Pforzheim. | 15. Kenzingen. |
| 2. Mannheim. | 20. Ettlingen. |
| 3. Sabresheim. | 22. Baden (zugleich
Gochsheim.) |
| 4. Kandern. | 27. Bretten.
(Fruchtmarkt.) |
| 2. Karlsruhe. | Oberkirch. |
| | |
| 3. Villingen (zugleich | |
| | |
| 4. Külsheim. | |

S. „Soll ich sie also wieder hinlegen,
Kudl! wo sie unser Spitz gefunden?“

H. „Gefunden?! — O ihr armen Würm-
hen! Gott seie eurer Mutter bei! — Nun
o kommt her, lasst euch küssen und ans
Herr drücken! — Nein! ihr sollt doch eine
Mutter haben — ich will's sein — und Gott
ind mein Friedl wird euer Vater!“

„Hab's auch so gedacht,“ sagte Gottfried,
ind holte einen Topf mit Milch derbei,
im sein brav's Weib zu laben.

Gevatter Hinsacher witterte hier einen
Fluch, nun wollen wir seden, wie aut er
gewert. Die sechs Kinder, die das ble-
tere Köblerjahr hattet, waren thiefs Mäd-
chen, thiefs Knaben. Die Nädchen betra-
beren in entlegene Dörfer; die Knaben
wurden zu Soldaten gehoben, und starben
in kaiserliche Fejdäer für's Vaterland.
Nun wären die Alten so gut wie verlassen
gewesen. Allein die dankbaren Kindlinge
waren ihr Schutz und bre Stütze, pflegten
sie recht kindlich bis zum Tode und segnen
vielleicht jetzt in der geerbten Hütte mit

Monat.	III. Katholischer u. Evangelischer M o n t h .	Planetens- D a u f und Witterung	Anmerkungen.
Donn.	24 Albinus, Donatus	Abw. d ☽ 8° s.	Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr be- deuten. Den Mari-
Freit.	25 Simplicius, Gradda V.		
Samst.	26 Kunigunda		
	9. Pr. Die Mutter d. Sohne Zebedäi. Matth. 20, 17.		
Sonnt.	24 O. Inv. Adrian, Kasimir		
Mont.	25 Eusebius, Friederikus		
Dienst.	26 Fridolinus		
Mittw.	27 Quat. Verpetua Felicit		
Donn.	28 Philemon, Ioh de Deo		
Freit.	29 40 Ritter, Franziska		
Samst.	30 Alexander, 40 Märtyrer		
	10. Pr. Jes. weint üb. Jerus. Luk. 19, 4 - 18. Cath.		
Sonnt.	11 O. Rem. Sophron. E. N.		
Mont.	12 Gregorius, Friederika		
Dienst.	13 Desiderius, Euph. Ernst		
Mittw.	14 Zacharias, Mathildis		
Donn.	15 Math., Longin, Christoph		
Freit.	16 Heribert, Heinrette		
Samst.	17 Gertrud, Patricius		
	11. Pr. Jes. verkünd. s. Tod. Joh. 1, 20-33. Cath.		
Sonnt.	18 O. Oc. Gabriel, Anselm		
Mont.	19 Joseph Nähr. Cath. feiert.		
Dienst.	20 Emanuel, Joachim, Hub		
Mittw.	21 Benedikt		
Donn.	22 Claudio, Lea, Nicol.		
Freit.	23 Serapion Victor E.		
Samst.	24 Pigmen, 7 Schm. Mar G.		
	12. Pr. Jesus betet für sich. Joh. 17, 1-5. E. Q.		
Sonnt.	25 Gl. Mariä Verl. E.		
Mont.	26 Israel, Ludg. Cas. Fman.		
Dienst.	27 Ruprecht B.		
Mittw.	28 Briscus, Günth., Malch		
Donn.	29 Eustachius, Mechtildis		
Freit.	30 Guidon Quirinus P.		
Samst.	31 Balbina, Corn. Roman.		

10. Pr. Jes. betet für sich.

März hat 31 Tage.

Der März ist im Anfang unfreundlich

Erst Viertl den 3 setzt die unangenehme Witterung fort.

Vollmond den 11 erscheint bei heiterm Himmel.



Letzt Viertel den 19. neigt sich zu trüben Wolken.

Neumond den 25. verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsternis und bringt schön Wetter.

Fahrmärkte im März.

1. 8. 15. Engen, die 3	20. Backnang.
Böbenmärkte.	Baden.
3. Bötzen i. Kleggau	Durlach.
5. Lenkirch.	Geißlingen.
Debringen.	Graben.
Schliengen.	Oberlenningen.
Stein. bei Pförzheim.	Sietten am kalten Markt.
6. Galm.	21. Langenbachel.
Geißlingen.	Neuenburg, a. N.
Haslach i. Kitztal.	Nodolszell.
Pforzheim.	Tecknau.
Säckingen.	Wolfsach i. Kitzbtl.
Solothurn.	22. Beutelsbach.
7. Schriesheim.	25. Alpirsbach.
9. Basel.	Epingen.
12. Kl. Lauffenburg.	GroßIngersheim
Mühlburg.	Herrnhaag.
Oberndorf a Neck	Leinstetten.
Pöllendorf.	Neuenstein.
Thann.	26. Lippingen.
13. Emmendingen.	Markdorf, a. Bodensee.
Geisslingen.	Neustadt auf dem Schwarzwald.
Gochsheim.	Schramberg.
Kandern.	Trottelingen.
Kulshausen.	27. Bickelsheim.
Malsch	Breisach.
Oberjettingen.	Bretten.
Rott b. Ettenheim.	Geisingen.
15. Pfalzgrafenweiler	Solothurn.
16. Feldrennach.	29. Hayingen.
19. Hornberg.	
Mönchweiler.	
Möskirch.	
Stühlingen.	

Besondere Viehmärkte:

5. Pforzheim.	15. Kenzingen.
6. Mannheim.	20. Ettlingen.
Schriesheim.	Mosbach.
8. Kandern.	22. Baden (zugleich Gochsheim.)
12. Karlsruhe.	Schweinsmarkt.) Oberkirch.
13. Villingen (zugleich Fruchtmarkt.)	27. Bretten.
14. Külsheim.	

S. „Soll ich sie also wieder besiegen, Trudl! wo sie unser Spitz gesunden?“

G. „Befunden?! — O ihr armen Würmchen! Gott seve eurer Mutter bei! — Nun so kommt her, lasst euch küssen und aus Herz drücken! — Nein! Ihr sollt doch eine Mutter haben — ich will's sein — und Gott und mein Friedl wird euer Vater!“

„Hab's auch so gedacht,“ sagte Gottfried, und botte einen Topf mit Milch herbei, um sein brav's Weib zu laben.

Grovatter Sinsacher witterte hier einen Fluch, nun wollen wir seden, wie aut er gewert. Die sechs Kinder, die das bledere Köhlerpaar hatte, waren thilos Mädeln, thilos Knaben. Die Mädeln betrieben in entlegene Dörfer; die Knaben wurden zu Soldaten gehoben, und starben als kaiserliche Gedässer für's Vaterland. Nun waren die Alten so aut wie verlassen gewesen. Allein die dankbaren Kindlinge waren ihr Schutz und ihre Stütze, pflegten sie recht kindlich bis zum Tode und segnen vielleicht jetzt in der geerbten Hütte mit

IV.
Monat.

Katholischer u. Evangelischer
April

Planeten-Lauf
und Witterung

13. Pr. **Confirmationstag.** Cath. Jud. wollen Jes. Steinigen. Joh. 8, 46-59.
Ebr. 9, 11-15.

Samst	1	G Jud.	Hugo Bisch.	9. 58. ab.	hell
Mont.	2	Abundus, Theod. f. v. P.	Abw. d. ☽ 5° n. Oisch		
Dienst.	3	Benatius, Richard B.	h im 28° ☉ wind		
Mittw.	4	Ambrosius, Isidor B.	C im merid. 1/2 9u ab trüb		
Donn.	5	Martialis, Vinzenz M.	♀ im ♈ unfreundlich		
Freit.	6	Irenäus, Celsus	C d Erd. ♂ ☽ 4° ♂		
Samst	7	Celestinus, Egesipp. Sol.	Aufg. ☉ 4u ab. windig		

14. Pr. Jes. betet f. d. Jünger. Joh. 17, 6-26. C. Christi Einritt z. Jerus. Matth. 21, 1-9.
Phil. 2, 5-11.

Samst	8	G Paulus;	Mar. in Eg. A	♂ 2° ♀	wolken
Mont.	9	Sibylla, Mar El. Bog	Abw. d. ☽ 15°	♂ 15° ☉ Ci USCE	
Dienst.	10	Ezechiel, Dan., Macarius	233 m. ☉ 15°		
Mittw.	11	Leo Päpft.	♂ 2° ☉ Afq. 10u ab trüb		
Donn.	12	G run.	Julius, Zen	♀ im 12° ☉ windig	
Freit.	13	G arsi	Egesipp., P.	♂ 2° ♂ ♂ 15°	regen
Samst	14	Tiburtius, Valer. Max.	Abw. d. ☽ 10°	♂ 10°	unstet

15. Pr. Aufersteh. des Herrn. Joh. 20, 1-18. Cath. Aufersteh. Christi. Marc. 16, 1-7.
1 Cor. 5, 7-8.

Samst	15	G örlf.	Olympius, B.	* 2° ♀	wid
Mont.	16	G ölf.	Daniel, Aaron	Abw. d. ☽ 10° n.	hell
Dienst.	17	Rudolf, Anicetus		3 56. ab.	trüb
Mittw.	18	Ullmann, Eduard, Eleuth		♀ im 9° ☉ feucht	
Donn.	19	Werner, Leo X.		♀ im 18° ☉ regen	
Freit.	20	Hermann, Sulpit. Victor		C in ☉ ♂ ☽ Oschein	
Samst	21	Anselm B., Adolarius		C in d. Erdn. ♂ ♀ schön	

16. Pr. Jes. das Brod. Joh. 6, 35-40. Cath. Jesus bei verschloß. Thür. Joh. 20, 19-31.
1 Joh. 5, 4-10.

Samst	22	G Quas.	Cajus, Solher.	♀ größter Glanz lieblich	
Mont.	23	Georg		C im ♈, ♂ ☽ wind	
Dienst.	24	Albrecht, Fidelis		9 27 m regen	
Mittw.	25	Mareus Evang.		♂ ☉ h, ♂ ♀ naß	
Donn.	26	Anacletus, Marc.		Abw. d. ☽ 13° n. dunkel	
Freit.	27	Anastasius P., Bitha F.		♂ 3° ♀ sturm	
Samst	28	Bitalis		Δ ☽ 2° unstet	

17. Pr. Bittet, so wird euch ic. Matth. 7, 7-14. Cath. V. guten Hirten. Joh. 10, 11-16.
1 Petri 2, 21-25.

Samst	29	G Wif.	Petrus Mart.	♂ im 26° ☉ regnerisch	
Mont.	30	Quirinus, Catharine		♀ im ♈ feucht	

Unterlag 30.

Ännernungen.
Wenn der Palmtag
schön hell und klar,
Wird es geben ein
fruchtbar Jahr.
Der April ist nicht
zu gut,
Er beschneit dem Af-
fermann den Hut.
Wird es am Öster-
tag regnen, so soll's
dürre Futter gera-
then.
Dürrer April
Ist nicht des Bauern
Will;
Märillen-Regen
Ist ihm gelegen.
St. Georg und Marx
Dräuen oft viel Arg's.
Wenn die Reben um
Georgi sind noch
blut und blind, soll
sich freuen Mann
Weib und Kind.
Kinder im ☉ ge-
boren:
Bist du in dem Zei-
chen des Stiers Ge-
boren, so merke
freund dirs: Be-
sieelle dein Landgut
mit Fleiß, Sei froh
im geselligen Kreis,
Dir heiret den trau-
rigen Blick. Die lieb-
liche, süße Müst,
Das herrliche Stern-
engezelt. Sei Bild
dir der künftigen
Welt. Und liebst du
ein Mädchen, so sei
Es bis in den Tod
dir getreu!

Sonnen-Aufgang
und Untergang.

den 1. Aufg. 5u. 40m.
Untg. 6u. 20m.
— 8. Aufg. 5u. 27m.
Untg. 6u. 33m.
— 15. Aufg. 5u. 18m.
Untg. 6u. 42m.
— 22. Aufg. 5u. 7m.
Untg. 6u. 53m.
— 29. Aufg. 4u. 54m.
Untg. 7u. 6m.

Tageslänge.
den 1. 12 St. 40 m.
— 8. 13 St. 6 m.
— 15. 13 St. 24 m.
— 22. 13 St. 46 m.
— 29. 14 St. 12 m.

gten.
Daintag
an die,
en an
die.
I nicht
ewig
en gut.
Dies
so soll's
r gew

Sauern

en
en.
d' Mair
d' Ang.
den um
d' noch
und soll
Mann

Kun.

¶ ges

em Zie
rs Ge
terfe
z. Be
Lant gut
et froh
Freie,
ertraue
te lieb
Mußt,
Sert
e Bild
mütigen
ebst du
so sei
en Tod

Wigang

gutig.
u. 40m.
u. 20m.
u. 27m.
u. 30m.
u. 15m.
u. 42m.
u. 7m.
u. 53m.
u. 54m.
u. 6m.

ngt.
40 m.
6 m.
24 m.
46 m.
12 m.



April hat 30 Tage.

Der Anfang des Aprils mit den ersten Viertel ist heiter.

Vollmond den 10 leidet eine sichtb. Verfinsternung und bringt Regen.



Letztes Viertel den 17. stellt sich mit trüber Lust ein.

Neumond den 24. ist auch zu Feuchtigkeit geneigt.

Fahrmärkte im April.

2. Appenweier.	17. Moßbach.
Diez.	Osnaburg.
Mahlberg.	Seelbach.
Möhringen.	Solothurn.
3. Altensteig.	Unterachern.
Güglingen.	Willingen.
Lahr.	Wiesloch.
St. Georgen, bei Willingen.	18. Gengenbach.
Weinheim.	Germersheim.
4. Steinbach b. Bühl.	19. Berneck, auf dem Schwarzwald.
5. Nach.	Böblingen.
Denkendorf.	22. Nördlingen (Miß)
9. Thann.	23. Bottwar.
10. Birkenfeld.	Donaueschingen.
16. Dördingen, bei Maulbronn.	Elzach.
Gernsbach.	Gundelsheim.
Hechingen.	Grafenhausen im Schwarzwald.
Langenau.	Kochendorf.
Debringen.	Königshofen.
Vöbrenbach.	Langenlanden.
16. 17. Zell a. Hamm.	Oberriexingen.
17. Bahlingen.	Rastadt.
Beilstein.	Niedlingen.
Blochingen.	Rotweil.
Dettingen unt. Teck	St. Jörgen.
Dornstetten.	Wenig.
Ellmendingen.	24. Gröpingen bei Durlach.
Frank. a. M. (Miß)	Herrenalb (Klost.)
Großlauffenburg.	Kenzingen.
Herbolzheim.	Obensburg.
Hördteln b. Gernsb.	25. Bischoffsh. a. d. T.
Hüfingen.	Bretten.
Lenzkirch.	

25. Neuenburg am R.	30. Constanz (Miß)
Säckingen.	Stühlingen.

26. Merklingen.

Besondere Viehmärkte.

2. Pforzheim.	12. Landern.
3. Forchheim.	17. Ettlingen.
Mannheim.	Zell a. Hammersb.
4. Adolfszell.	24. Bretten, (zugleich Schaafmarkt.)
10. Karlsruhe.	Neustadt auf dem Schwarzwald. Weinheim.
11. Küssheim.	52. Heidelberg.

ihren Kindern das Andenken ihrer im Grabe
ruhenden Wohlthäter.
So lohnt sich von selbst jede gute
That!!

Warm oder kalt.

Off. Joh. 3, 15. 16.

Ach, daß du kalt oder warm wären! Weil du
aber lau bist, und neder kalt noch warm, werde
ich dich ausspeien aus meinem Munde.

Warm oder kalt! nur lau sei nicht im Herzen!
Wer Freude fühlt, der fühlet auch wohl Schmer-
zen,

Denn Freud' und Schmerzen wechseln bald.
Ie heller Licht, ie dunkler der Schatten,
Auf schweres Mühen folget tief Ermatten.
Warm oder kalt; nur lau nicht, das behalt'!

Geh' oder sieh', doch schwanke nicht im Leben!
Wer schwankt, der ist dem Winde Preis gegeben,
Ein Kahn auf sturm bewegter See.